

# Inhalt

Einleitung:	
Probleme, Forschungsstand, Quellenlage und Aufgabe der vorliegenden Untersuchung . . .	9
I. <i>Die Voraussetzungen der sozialdemokratischen Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus im Kaiserreich</i> . . . . .	15
Kapitel 1. Karl Marx und die Judenfrage im Vormärz . . . . .	19
Karl Marx: ‚Zur Judenfrage‘ (1844) (20) — Die Judenfrage im Vormärz (24) — Die Judenemanzipation in den Rheinlanden (28) — Die religionswissenschaftliche und philosophische Diskussion der Judenfrage (31) — Exkurs: ‚Zur Judenfrage‘ in der Forschungsdiskussion (35)	
Kapitel 2. Die deutsche Arbeiterbewegung von 1863 bis 1878 und ihre Einstellung zum Antisemitismus . . . . .	38
Die Polemik Ferdinand Lassalles und des ADAV gegen das liberale Bürgertum und die SDAP (38) — Die Ursachen der Verwendung antisemitischer Argumente im ADAV: Antimarxismus — Antiintellektualismus — Anarchismus — Antisemitismus (44) — Die Einflußmöglichkeiten Eugen Dührings auf Berliner Sozialdemokraten (50)	
Kapitel 3. Die Situation der deutschen Juden im Kaiserreich und die Entstehung des politischen Antisemitismus . . . . .	54
Die rechtliche und soziale Lage der deutschen Juden und ihre Bevölkerungs- und Berufsverhältnisse zwischen 1871 und 1914 (54) — Die wirtschaftlichen und politischen Bedingungen für die Entstehung des politischen Antisemitismus nach 1873 (58) — Die Forderungen des politischen Antisemitismus (61) — Die Funktion des politischen Antisemitismus in der Bismarckzeit (63)	
II. <i>Die sozialdemokratische Auseinandersetzung mit den politischen und gesellschaftlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus im Kaiserreich</i> . . . . .	67
Kapitel 1. Grundlegende Züge in den Stellungnahmen der Sozialdemokratie zum Antisemitismus von 1878 bis 1914 . . . . .	69
Die Beurteilung der Judenfrage und des Antisemitismus der bürgerlichen Gesellschaft (70) — Die Analyse der sozialen Zusammensetzung von Mitglieder- und Anhängerschaft der Antisemitenparteien unter besonderer Berücksichtigung des Parteitagreferats von August Bebel ‚Antisemitismus und Sozialdemokratie‘ (1893) (76) — Sozialdemokratie und antisemitische Vorurteile (79) — Die Rezeption der Marxschen Schrift ‚Zur Judenfrage‘ innerhalb der deutschen Sozialdemokratie (81)	
Kapitel 2. Die sozialdemokratische Position zur konservativen Strömung des Antisemitismus in den 1880er Jahren . . . . .	87
Die Entwicklung der Christlich-sozialen Partei Adolf Stoeckers und die Berliner Bewegung zwischen 1878 und 1890 (87) — Die Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz und ihre Analyse des konservativen Antisemitismus (91) — Die sozialdemokratische Politik gegenüber der konservativen Strömung des Antisemitismus (100) — Die Haltung von Parteiführung und -basis gegenüber der antisemitischen Bewegung in Berlin	

	und den Provinzen (105) — Die politischen und sozialpsychologischen Ursachen des Abwehrkampfes der Sozialdemokratie gegen den konservativen Antisemitismus (114)	
Kapitel 3.	Die sozialdemokratische Position zur völkischen Strömung des Antisemitismus in den frühen 1890er Jahren . . . . .	118
	Die Entwicklung des völkischen Antisemitismus und ihre Bedeutung für die Judenfrage (118) — Der Differenzierungsprozeß des politischen Antisemitismus unter besonderer Berücksichtigung der antisemitischen Bauernbewegung in Hessen (Otto Boeckel) und Pommern (Hermann Ahlwardt) (132) — Die Sozialdemokratie nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes und ihre Analyse des völkischen Antisemitismus (144) — Die Auseinandersetzung innerhalb der Partei über die Taktik gegenüber dem völkischen Antisemitismus (148) — Die Position und Praxis der Parteiführung (153) — Die Sonderstellung Franz Mehrings: Kritik am „Philosemitismus“ (162) — Die Position und Praxis der Parteibasis in den städtischen und ländlichen Hochburgen des völkischen Antisemitismus (172) — Die politischen und innerparteilichen Ursachen für die sozialdemokratische Position gegenüber dem völkischen Antisemitismus zu Beginn der 1890er Jahre (182)	
Kapitel 4.	Die sozialdemokratische Position zum Antisemitismus nach der Jahrhundertwende . . . . .	185
	Die Entwicklung des Antisemitismus in Deutschland zwischen 1896 und 1914 (185) — Die Lage des osteuropäischen Judentums seit 1882 und die Entwicklung des Zionismus (195) — Die Sozialdemokratie im Wilhelminischen Deutschland und ihre Einstellung zum Antisemitismus in Deutschland und Rußland (200) — Differenzen zwischen dem orthodoxen und revisionistischen Flügel der Sozialdemokratie in der Beurteilung des Zionismus (214) — Die Auseinandersetzung der Tagespresse mit dem politischen und gesellschaftlichen Antisemitismus in Deutschland und Rußland (219) — Die Ursachen der sozialdemokratischen Position zum Antisemitismus nach der Jahrhundertwende (225)	
Kapitel 5.	Die sozialdemokratische Bildungsarbeit und der Antisemitismus zwischen 1878 und 1914 . . . . .	231
	Die Sozialdemokratie als politische und kulturelle Emanzipationsbewegung (231) — Antisemitismus und Vorurteilsforschung: Das antisemitische Stereotyp der Gesellschaft im Kaiserreich (232) — Die sozialdemokratische Bildungsarbeit auf der politischen Ebene gegen das antisemitische Stereotyp (236) — Die ambivalenten Tendenzen der sozialdemokratischen Bildungsarbeit auf der kulturellen Ebene: Bas Bild ‚des Juden‘ in der Unterhaltungspresse und im Feuilleton der Tagespresse, in Informationen, im politischen Witz, in Karikaturen, Romanen und Erzählungen zwischen 1878 und 1914 (242) — Die Ursachen für die ambivalenten Tendenzen der sozialdemokratischen Bildungsarbeit (273)	
III.	<i>Das Ergebnis</i> . . . . .	281
	Anhang . . . . .	289
	Abbildungen . . . . .	291
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	317
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	319
A.	Quellen . . . . .	319
	Archivbestände (319) — Protokolle, Rechenschaftsberichte, Handbücher, Lexika (319) — Zeitungen, Zeitschriften (322) — Arbeiterkalender (323) — Einzelveröffentlichungen, Artikel, Briefwechsel, Memoiren (323)	
B.	Literatur . . . . .	330
	Personenverzeichnis . . . . .	341